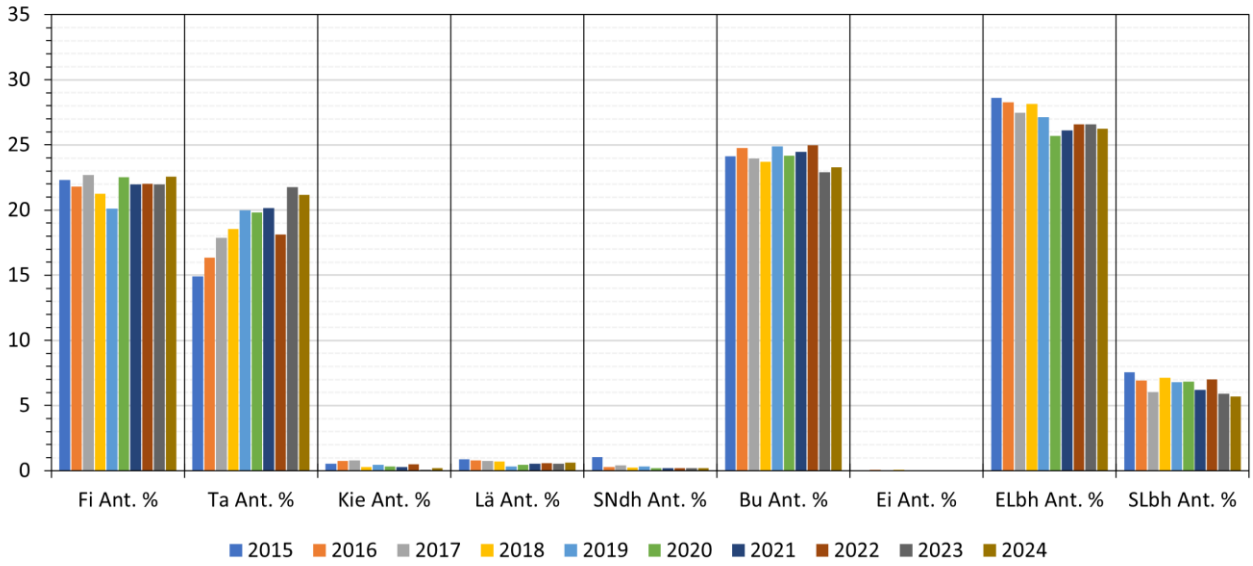
Übersicht der Traktergebnisse des Forstbetriebes Ruhpolding

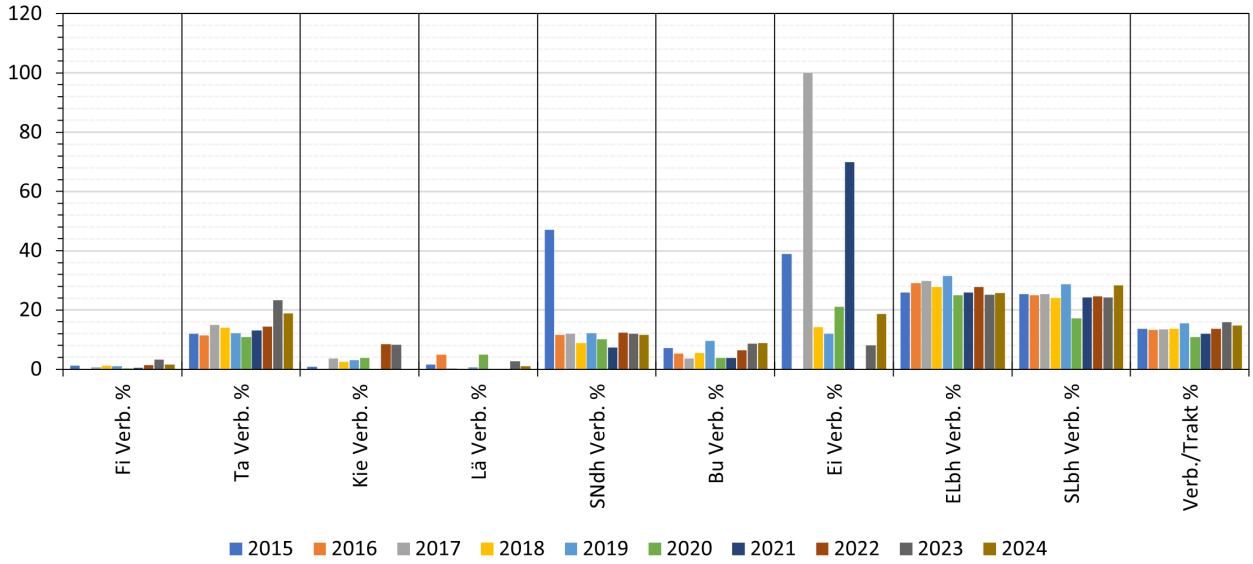
Baumartenanteile der Trakte 2015 - 2024



Die deutliche Zunahme der Tannenanteile in den Trakten spiegelt gut den Trend auf der Gesamtfläche wieder. Neben der auf erheblicher Fläche vorhandenen Tannennaturverjüngung werden insbesondere in Beständen mit nur wenig Alttannen auch Pflanzungen durchgeführt.Gerade im Schutzwald ist ein stabiler Nadelholzanteil wichtig, um schädliche Schneebewegungen zu reduzieren. Hier können die leichten Rückgänge bei der Baumart Fichte durch steigende Tannenanteile gut kompensiert werden.

Im Hinblick auf klimatolerante Wälder erscheint es besonders wichtig, dass neben den Hauptbaumarten Buche-Tanne und Fichte auch Edellaubhölzer und das "Sonstige Laubholz" relativ unverbissen vertreten sind.

Leittriebverbiss 2015 - 2024 nach Baumarten und im Durchschnitt



Ein wesentlicher Erfolg unseres Jagdmanagements ist die Tatsache, dass die Baumarten Fichte und Buche nicht mehr, beziehungsweise kaum noch, verbissen werden. Der gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegene Verbiss bei der Tanne ist zum Teil auf die umfangreichen verbissempfindlicheren Pflanzungen von Tannen zurückzuführen, zeigt aber auch, wie wichtig ein anhaltend intensives Jagdmanagement ist, um Erreichtes nicht wieder zu gefährden. Ziel ist es den Tannenverbiss zeitnah wieder deutlich unter 10 % zu bringen.